

Dreharbeiten haben begonnen

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widdrat

Und Action! Kamera läuft. Nach einigen Sekunden fängt der Kurfürst an zu klatschen. Der Hofstaat tut es ihm gleich und applaudiert ebenfalls.

Samstagmittag im südlichen Schlosszirkel. Scheinwerfer leuchten den Saal aus. Eine Krankamera fängt die Szene von oben ein. Eine andere Kamera fährt auf Schienen an der höfischen Gesellschaft vorbei. Es laufen Dreharbeiten für den Jubiläumsfilm „Schwetzingen schreibt Geschichte“, den Michael „Meikel“ Fuchs gemeinsam mit Folker Fend über die Geschichte der Spargelstadt produziert.

Angefangen von der ersten urkundlichen Erwähnung im Lorscher Kodex vom 21. Dezember 766 bis in die Gegenwart. Gedreht wird die Zeitreise durch 1250 Jahre Stadtgeschichte unter der Regie der Mannheimer Filmemacher David Dietrich und Mark Kulpa. Dietrich bespricht mit den Darstellern die nächste Einstellung. Regieassistent Patrick Nicklas und Kameraassistent Marco Herm bereiten alles vor. Bei der Dokumentation des Werdegangs von Schwetzingen sind immer wieder verschiedene Gruppen eingebunden, etwa die Kurpfälzer Bühne, das Theater am Puls oder manchmal einige Schüler und Bürger, die Interesse haben, erläutert Fuchs.

Mozart-Szene nachgestellt

An diesem Samstag steht der 2003 gegründete Churfürstliche Hofstaat um seine Vorsitzende Barbara Blocher-Wölfling, der sich dem Erhalt und der Pflege von höfischen Tradi-



Und Action! Bei den Dreharbeiten im Schlossgarten zeigt der Churfürstliche Hofstaat vor der Kamera sein Können.

BILD: LENHARDT

tionen widmet, im Mittelpunkt. Auch der erst 20 Monate alte Julian, Enkel von Barbara Blocher-Wölfling und Sohn ihrer Tochter Cathrin Wölfling, gehört heute zu den Kostümträgern des Ensembles. Schlossführer Dr. Ralf Wagner gibt den Kurfürsten Carl Theodor. Der promovierte Kunsthistoriker erklärt den Filmleuten zu den verschiedenen Szenen, wie es damals gewesen sein dürfte. Der siebenjährige Wolfgang Amadeus Mozart war zwischen dem 15. und 29. Juli 1763 mit seiner Schwester Nannerl und seinem Vater Leopold während einer Konzertreise am kurpfälzischen Hof. Der Kurfürst gab zu Ehren der Mozarts, die im Gasthof „Zum Roten Haus“ wohnen, eine musikalische Akade-

mie im Schloss. „Wir sind hier im Salle de jeu“, sagt Wagner.

Der südliche Zirkelbau entstand zwischen 1753 und 1754. In den beiden mit prächtigen Stückdecken ausgestatteten Festsälen, heute Jagdsaal und Mozartsaal genannt, fanden zur Zeit von Carl Theodor Glücksspielabende und musikalische Akademien statt. Wie der junge Wolfgang Amadeus Mozart an so einem Abend im Juli 1763 die höfische Gesellschaft durch sein virtuoseres Spiel in Entzücken versetzt hat, wird nun eine der Sequenzen in dem rund einstündigen Jubiläumsfilm sein. Die Produktion, die mit Unterstützung der Aktion „Find us in action“ von Matthias Gött über die Bühne geht, dürfte allerdings erst Anfang

nächsten Jahres zu sehen sein, weil auch noch die Veranstaltungen des laufenden Jubiläumsjahres eingearbeitet werden sollen, so Fuchs.

Elegante Kostüme

Gedreht werden heute verschiedene Einstellungen: Halbtotalen mit Gruppen von sitzenden und stehenden Gästen, Großaufnahmen von Gesichtern, Kamerafahrten durch die Saaltür, Entzückensschreie über den kleinen Jungen, der dort am Spi-
netzt sitzt.

Nach einer kurzen Pause werden die Scheinwerfer wieder eingeschaltet. Die Mitglieder des Churfürstlichen Hofstaats richten ihre eleganten Kostüme. „Schauen Sie bitte in diese Richtung“, sagt Regisseur Dietrich und zeigt auf den offenen Kamin in der Ecke. Dort steht der imaginäre Flügel, an dem der kleine Mozart sitzt. Die edlen Damen und Herren unterhalten sich und lachen. Wolferl gibt nämlich kein Konzert, sondern er trägt nur zur Unterhaltung während des kurfürstlichen Glücksspielabends bei.

Manfred Dams vom Amt für Familien, Senioren, Kultur und Sport stellt sich in Position. Er ist der erste Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der bei der Produktion mitmacht und spielt den Diener Carl Theodors. Auch der kleine Julian ist aus dem Catering-Bereich zurück und hat seine Banane gegessen. Jetzt geht es weiter mit der nächsten Einstellung. Und Action! Der Kurfürst fängt noch einmal an zu klatschen.

Ein Film zu den Dreharbeiten im Schloss finden Sie unter www.schwetzingen-zeitung.de